AMORIM NEWS

JAHR 43 / NUMMER 2

Zurück nach Hause.

Das Gründerhaus. Die Wiege der Geschichte von Corticeira Amorim. Ein Ort, geprägt von Ehrgeiz, Kampfgeist und Vermächtnis. Ein Ort, an dem der Glaube an den Kork und sein Potenzial alle Widrigkeiten überwunden hat und Werte entstanden, die uns bis heute leiten. Heute erhält dieser historische, familiär geprägte Ort durch ein von Joana Rios de Amorim geleitetes Sanierungsprojekt neues Leben. Geschaffen, um Kunden und institutionelle Partner willkommen zu heißen und sie ins Herz des Unternehmens zu führen.

© Ivo Tavares Studio

3 Ein Vermächtnis mit Zukunft
Joana Rios de Amorim
4 Corticeira Amorim gehört zu den „Europe's Climate Leaders" der Financial Times
5 Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung: Corticeira Amorim erneut von World Finance ausgezeichnet
6 Amorim Cork präsentiert ALØ – eine neue Produktreihe für die NOLO-Revolution
8 Zurück zu den Ursprüngen: die Renovierung des Gründerhauses
12 5. Ausgabe des Sicherheitsforums stärkt Präventionskultur
13 Pakt für die Blaue Bioökonomie bringt Industrie, Kork und Meeresressourcen näher
13 Kork im Mittelpunkt der Ausstellung „Lucio Costa Arquivo"
15 Concours Mondial de Bruxelles und Amorim Cork starten Recyclingprogramm
16 In Pretoria verlieh Kork der portugiesischen Identität eine Stimme
18 Schönheit in Reinform: Kork erobert Innenräume
19 Corticeira Amorim erhält den Caixa ESG Award – Supply Chain
20 SALTO: Kork erobert den Weltraum
22 Die Zukunft gestalten
23 Unsere Leute

Ein Vermächtnis mit Zukunft

Joana Rios de Amorim
Board Member von Amorim Investimentos e Participações

Es gibt Orte, die die Seele einer Organisation bewahren. Orte, an denen Geschichte entsteht, Werte geprägt werden und Identität wächst. Für Corticeira Amorim ist dieser Ort das Gründerhaus. Hier begann vor 156 Jahren unsere Geschichte.
Als Mitglied der vierten Generation, die im Dienste der Familie steht, habe ich diesen Ort stets nicht nur als historisches Wahrzeichen betrachtet, sondern als Wiege jener Werte, jenes Mutes und jener Widerstandskraft, die uns bis in die Gegenwart getragen haben. Die Koordination seiner Sanierung zu übernehmen, war für mich eine Ehre und zugleich eine Aufgabe: die Vergangenheit unserer Familie zu würdigen und gleichzeitig den Raum und sein Umfeld für neue Geschäftsfelder und die Zukunft vorzubereiten.
Die große Herausforderung bei diesem Projekt, das mit Unterstützung eines Teams aus Architektur- und Innenarchitekturexperten umgesetzt wurde, bestand darin, das Erbe dieses Ortes zu bewahren. Dabei war es uns besonders wichtig, einzigartige Elemente zu erhalten – darunter einige der originalen Möbelstücke und vor allem das wertvolle Fotoarchiv des Hauses. Die Fotografien, die sowohl familiäre Momente als auch Staatsbesuche dokumentieren, mit denen das Unternehmen über Jahrzehnte hinweg beehrt wurde, sind ein lebendiges Zeugnis eines Vermächtnisses, das Tradition mit unserer globalen Bedeutung verbindet.
Heute sind die drei renovierten Speisesäle bereit, unsere wichtigsten institutionellen Kunden und Partner zu empfangen. In einem Familienhaus Gäste willkommen zu heißen bedeutet, unsere tiefste Identität zu teilen: unsere Ursprünge sichtbar zu machen, den zurückgelegten Weg zu würdigen und mit Zuversicht die Vision zu bekräftigen, die unsere Zukunft bestimmt.
Dieses Projekt steht für die Kontinuität über Generationen hinweg. Doch kein Vermächtnis entsteht allein. Es ist dem täglichen Engagement jedes Einzelnen, der Teamarbeit, dem Innovationsgeist und dem unermüdlichen Anspruch, immer besser zu werden, zu verdanken, dass Corticeira Amorim weiter wächst und seine Zukunft gestaltet.
Mehr als die Sanierung eines Gebäudes verkörpert dieses Projekt eine Vision der Kontinuität. Mit der Renovierung des Gründerhauses stärken wir unsere Fundamente.
Indem wir das Vermächtnis der Generationen vor uns und all jener Menschen würdigen, die dazu beigetragen haben, dieses Haus zu gestalten, stärken wir die Grundlagen, auf denen wir auch künftig die Zukunft von Corticeira Amorim aufbauen werden. Denn unsere Geschichte zu bewahren bedeutet zugleich, den besten Weg für die Gestaltung von morgen zu bereiten.

Jahr 43
NUMMER 2
SEPTEMBER 2026

Sitz
Rua Comendador Américo Ferreira Amorim, nº 380
4535-186 Mozelos VFR
Portugal

Eigentum
Corticeira Amorim

Koordinierung
Abteilung für Unternehmenskommunikation

Redaktion
Editorialista
Inês Pimenta
Beatriz Grave

Meinung
Joana Rios de Amorim

Ausgabe
Corticeira Amorim

Grafische Gestaltung
Studio Eduardo Aires
Studio Dobra
(Paginierung)

Englische Übersetzung
Sombra Chinesa

Deutsche, spanische, französische Übersetzung
Expressão

Drucken und Endfassung
Lidergraf -
Artes Gráficas, S.A.

Vertrieb
Iberomail Correio Internacional, Lda
CTT – Correios de Portugal, SA

Verpackungsfirma
Porenvel Distribuição, Comércio e Serviços, S.A.

Periodizität
Vierteljährlich

Auflage
16.493 Exemplare

Gesetzliche Hinterlegung
386413/15

MIX
Paper from responsible sources
FSC® C114687
www.fsc.org

Die Corticeira Amorim, S. G. P. S., S.A., verpflichtet sich, Ihren Datenschutz zu wahren und zu respektieren. Sie können den Erhalt der Amorim News jederzeit abbestellen. Bitte schicken Sie uns diesbezüglich eine E-Mail an press@amorim.com. Weitere Informationen über unsere Datenschutzpraktiken sowie über die Ausübung Ihrer Rechte bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die unter www.amorim.com verfügbar ist

Corticeira Amorim gehört zu den „Europe's Climate Leaders" der Financial Times

Das jährlich von der Mediengruppe in Zusammenarbeit mit Statista erstellte Ranking würdigt europäische Unternehmen, die bei der Reduzierung ihrer CO_2-Emissionen die größten Fortschritte erzielen.

Corticeira Amorim zählt zu den europäischen „Klimavorreitern" und belegt in der sechsten Ausgabe des *Rankings* „Europe's Climate Leaders" der Financial Times den 236. Platz. Das Ranking wird in Zusammenarbeit mit der globalen Datenplattform Statista erstellt. Das *Ranking* zeichnet jährlich die 600 Unternehmen aus, die bei der Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) die größten Fortschritte erzielen. Grundlage sind messbare, überprüfbare und vergleichbare Kriterien. Voraussetzung für die Aufnahme in das Ranking ist unter anderem, dass die Unternehmen ihren Sitz in einem der 33 teilnehmenden europäischen Länder haben, einen Umsatz von mindestens 40 Millionen Euro erzielen und ihre Emissionen der Scopes 1 und 2 für die Jahre 2019 und 2024 sowie die Scope-3-Emissionen für 2024 unabhängig erfassen und berichten. Zur Bewertung der Fortschritte der Unternehmen im Bereich Klimaschutz werden die Ergebnisse von 2019 (Referenzjahr) und 2024 direkt miteinander verglichen. Auf Grundlage spezifischer Kennzahlen wird jedem Unternehmen eine Punktzahl zugewiesen. Dazu zählen unter anderem die Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen – sowohl der absoluten Emissionen als auch der Emissionsintensität (Tonnen CO_2-Äquivalent pro Million Euro Umsatz) – sowie weitere Kriterien, darunter eine Mindestbewertung von B- beim CDP und die Ausrichtung an Initiativen wie der Science Based Targets initiative (SBTi). Statista ist eine globale Plattform für Daten und Business Intelligence, die Statistiken und Berichte für verschiedene Bereiche von Wissenschaft und Forschung bis hin zur Wirtschaft bereitstellt. Die Sparte Statista R („*Ranking*") gilt weltweit als Referenz für die Erstellung von *Rankings* und Listen der besten Unternehmen, Marken und Produkte. Grundlage sind umfassende Marktforschung und fundierte Datenanalysen. In Zusammenarbeit mit mehr als 40 Medienmarken auf allen Kontinenten stellt Statista eine umfangreiche Sammlung von Statistiken, Berichten und Analysen zu mehr als 80.000 Themen bereit, die auf 22.500 Quellen basieren und 170 Branchen abdecken. Mit dieser Auszeichnung unterstreicht Corticeira Amorim ihre Ausrichtung auf internationale bewährte Praktiken im Klimamanagement sowie ihr kontinuierliches Engagement für einen konsequenten Dekarbonisierungspfad.

Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung: Corticeira Amorim erneut von World Finance ausgezeichnet

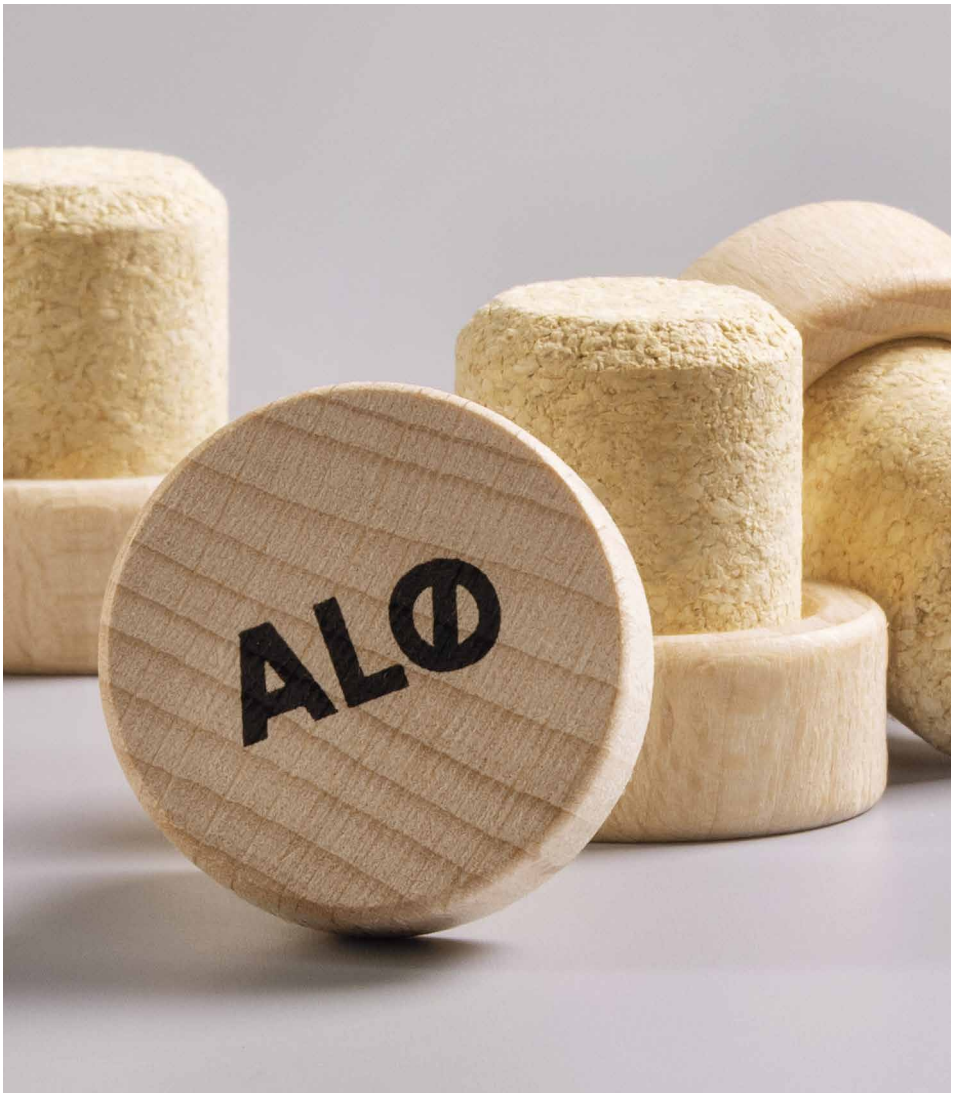
Das Magazin würdigt mit den Auszeichnungen „Best Company in Carbon Reduction – 2025“ und „Most Sustainable Company in the Wine Products Industry – 2026“ Corticeira Amorim in Sachen Nachhaltigkeit.

Die beiden neuen Auszeichnungen unterstreichen das Engagement und die konsequente Ausrichtung des Unternehmens an den besten internationalen Praktiken im Bereich Nachhaltigkeit. Durch die klare Integration der ESG-Kriterien in ihr Geschäftsmodell wird das Engagement von Corticeira Amorim und ihr Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Industrie und einer gerechteren Zukunft für alle erneut gewürdigt.
Die World Finance Carbon Awards zeichnen Unternehmen aus, die durch kontinuierliche Veränderungen in allen Geschäftsbereichen die Dekarbonisierung vorantreiben und dabei ihre Auswirkungen auf Mensch und Umwelt reduzieren. Mit der Auszeichnung „Bestes Unternehmen bei der CO_2-Reduzierung – 2025“ würdigt World Finance das langfristige Engagement von Corticeira Amorim für den Klimaschutz sowie die im Bewertungszeitraum erzielten Fortschritte. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen wie die Elektrifizierung von Produktionsprozessen, der schrittweise Ersatz von Anlagen, die auf fossile Brennstoffe angewiesen sind, Investitionen in erneuerbare Energien sowie die Einführung von Logistiklösungen mit geringerer CO_2-Intensität bei der Verarbeitung von Kork.
Die Auszeichnung „Nachhaltigstes Unternehmen der Weinbranche – 2026“, die Corticeira Amorim bereits zum achten Mal in Folge erhält, würdigt die entscheidende Rolle der Gruppe bei der Aufwertung von Kork als erneuerbarem und kreislauffähigem Material sowie bei der Erhaltung der Ökosysteme der Korkeichenwälder. Das Unternehmen baut seine Programme zur Förderung der Biodiversität kontinuierlich aus und entwickelt innovative Initiativen, die den Lebenszyklus seiner Produkte verlängern und optimieren. Dadurch weisen Korken und andere Korkprodukte einen geringen ökologischen Fußabdruck auf, wie die anerkannten Ergebnisse und Initiativen belegen.
Laut World Finance spiegeln diese Auszeichnungen „die führende Position und Innovationskraft von Corticeira Amorim bei der Förderung von Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit in der globalen Weinbranche“ wider. Für António Rios de Amorim, Vorsitzender und CEO von Corticeira Amorim, sind diese Auszeichnungen ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen: „Die erneute Verleihung dieser Auszeichnungen durch World Finance bestätigt unser langfristiges strategisches Engagement für Nachhaltigkeit. Dieses basiert auf der Wertschätzung von Kork als Material mit herausragenden ökologischen Eigenschaften sowie auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Prozesse und Lösungen. Wir werden weiterhin in Initiativen investieren, die zur Dekarbonisierung unserer Geschäftstätigkeit beitragen und eine nachhaltigere Zukunft für die gesamte Wertschöpfungskette der Weinbranche fördern.“

Amorim Cork präsentiert ALØ – eine neue Produktreihe für die NOLO-Revolution

Begleitend zu neuen Konsumtrends und dem starken Wachstum von NOLO-Weinen (alkoholfrei oder alkoholarm) bringt Amorim Cork eine neue Korkverschluss-Reihe auf den Markt, die speziell auf die Eigenschaften und Anforderungen dieser Getränke abgestimmt ist.

Die innovative und nachhaltige Produktlinie ALØ nutzt die einzigartigen Eigenschaften von Kork und wurde gezielt für NOLO-Getränke entwickelt. Sie schafft eine neue Art des Feierns, ohne den Kern des Rituals des Flaschenöffnens zu verlieren – vom unverwechselbaren Klang bis zum haptischen Erlebnis des Korkens in der Hand.
In einem sich stark wandelnden Marktumfeld, geprägt vom explosionsartigen Wachstum der NOLO-Kategorie, legen jüngere Konsumentengruppen – insbesondere Generation Z und *Millennials* – zunehmend Wert auf Gesundheit und Wohlbefinden. Diese Entwicklung prägt ihr Konsumverhalten zunehmend. Gleichzeitig messen sie einem nachhaltigeren Lebensstil und Lösungen eine immer größere Bedeutung bei.
In diesem neuen Paradigma ist die Entwicklung von Verschlüssen, die mit der Entwicklung der Getränkeindustrie Schritt halten, ohne dabei Authentizität und Tradition aufzugeben, eine besonders reizvolle Herausforderung. Nachhaltigkeit ist heute unverzichtbar, und Verpackungen sind nicht länger nur eine bloße Umhüllung – sie haben sich zu einem Erlebnis entwickelt. Der Korken – als natürlicher Verschluss mit einer negativen CO_2-Bilanz und einer im Vergleich zu anderen Lösungen einzigartigen *Performance* – hat hier selbstverständlich einiges zu bieten.



Drei Segmente

Begleitend zu diesem Wandel und als Antwort auf die neue Realität präsentiert die ALØ-Serie von Amorim Cork drei differenzierte Produktlinien: ALØ Still für Stillweine, ALØ Spark für Schaumweine und ALØ Spirits für Spirituosen. Diese drei Lösungen haben Kork als gemeinsame Basis und sind auf die Anforderungen der wachsenden Kategorie alkoholarmer oder alkoholfreier Getränke optimiert. Sie bieten eine präzise abgestimmte Antwort auf ein neues differenziertes Konsumsegment, das vielfach als „Revolution" beschrieben wird.
ALØ, ein innovativer Korken aus Naturkork für die neue Zeit, zeigt damit eindrucksvoll, dass manche Dinge sich nie ändern. Vor allem dann nicht, wenn sie so einzigartig sind wie Kork. Somit bewahrt ALØ alle Eigenschaften, die das ursprüngliche Korkritual einzigartig und unverwechselbar machen: ein traditionelles und authentisches Erlebnis, geprägt vom charakteristischen „*Plopp*"-Geräusch beim Öffnen der Flasche; die Bewahrung von Geschmack und Aroma der Weine; sensorische Neutralität und mikrobiologische Sicherheit, die insbesondere bei Weinen mit geringerem Alkoholgehalt von entscheidender Bedeutung sind; sowie die Nachhaltigkeit und Premiumqualität, für die Kork steht.
ALØ vereint Authentizität, Naturverbundenheit und grenzenlose Innovationskraft. Damit stärkt es den Wert des Korkverschlusses als zuverlässige, recycelbare und authentische Lösung – vom Wald bis ins Glas, von traditionellen Ritualen bis zu neuen Formen des Feierns – und begleitet die Entwicklung der Getränkebranche, ohne seine Essenz aufzugeben.

© Ivo Tavares Studio

Zurück zu den Ursprüngen: die Renovierung des Gründerhauses

Rund 18 Monate nach Beginn des Renovierungsprojekts öffnet das Gründerhaus wieder seine Türen. Erneuert, aber der Erinnerung und dem Vermächtnis der Familie Amorim verpflichtet, lädt es seine Besucher dazu ein, die Ursprünge einer mehr als 156-jährigen Unternehmensgeschichte zu entdecken.

Das Haus ist der Ort, zu dem wir zurückkehren. Es ist Zuflucht, Schutz und Heimat – aber oft auch der Ort, an dem alles beginnt oder neu beginnt. So war es auch beim Gründerhaus. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ließen sich António Alves Amorim und Ana Pinto Alves dort nieder, nachdem ihr erstes Geschäft in Vila Nova de Gaia enttäuschend verlaufen war. Das Haus, das häufig als „Grundstein" der Familie und gewissermaßen auch des Unternehmens bezeichnet wird, markierte den Beginn einer neuen Etappe. Das Ehepaar kehrte nach Santa Maria de Lamas, dem Heimatort von Ana Pinto Alves, zurück, um die Grundlagen für einen Weg zu legen, aus dem später Corticeira Amorim hervorgehen sollte.

Die Gründer

António Alves Amorim wurde am 8. Dezember 1832 in Santiago de Lourosa im damaligen Landkreis Vila da Feira, dem heutigen Santa Maria da Feira, geboren. Er wuchs in einer unruhigen Zeit auf, die von den Auseinandersetzungen zwischen Absolutisten und Liberalen geprägt war, und heiratete 1886 Ana Pinto Alves. Gemeinsam gründeten sie in Vila Nova de Gaia einen Betrieb zur Herstellung von Korken, näher am Zentrum der Aktivitäten rund um den Portwein. Doch nach zwei Jahrzehnten intensiver Arbeit zwangen finanzielle Schwierigkeiten die Familie zur Rückkehr nach Santa Maria de Lamas. Im Jahr 1908, im Alter von bereits 76 Jahren, begann António Alves Amorim von Neuem. Seine Widerstandsfähigkeit, gepaart mit der Energie und Entschlossenheit seiner fast 33 Jahre jüngeren Frau, erwies sich als entscheidend für den Aufbau eines Vermächtnisses, das Generationen überdauern sollte.

Das Haus

Hinter dem Wohnhaus der Familie, im Palheiro da Eira, das heute zum Heritage House Museum umgewandelt wurde, wurde die erste „Alpendre da Cortinha" eingerichtet – die damalige Bezeichnung für Werkstätten zur Verarbeitung von Kork. Mit zwei „Garlopas" (Hobelmaschinen), sechs Arbeitern und der Unterstützung der ältesten Söhne begann eine neue Phase der Geschäftstätigkeit. Das Unternehmen wuchs schnell und kontinuierlich. 1913, nur fünf Jahre später, wurde die Werkstatt in größere Räumlichkeiten verlegt, die mit 17 Maschinen ausgestattet waren.

Die Sanierung

Mehr als ein Jahrhundert später wurde das Gründerhaus einem umfassenden und sorgfältig geplanten Renovierungsprozess unterzogen, der von Joana Rios de Amorim, Board Member von Amorim Investimentos e Participações und Vertreterin der vierten Generation der Familie, koordiniert wurde. Ziel war es, die Authentizität des Hauses zu bewahren und zugleich seine Identität als Familienhaus mit seiner heutigen Funktion als Ort der Repräsentation und des Empfangs zu verbinden. Wie Joana Rios de Amorim erklärt: „Unser wichtigstes Anliegen war es, das Gründerhaus als echtes Familienhaus zu bewahren, ohne dabei seine Funktion als Ort der Repräsentation des Unternehmens aus den Augen zu verlieren. Wir möchten unsere Kunden auf eine persönlichere und authentischere Weise empfangen, zu den Ursprüngen zurückkehren und die Geschichte des Hauses sowie seine Bedeutung für die Familie und das Unternehmen vermitteln.“ Die Renovierung sollte zugleich die Vermittlung des kulturellen Erbes des Hauses stärken. „Heute spielt das Haus auch eine wichtige Rolle bei der Vermittlung unseres Vermächtnisses. Wir haben versucht, das Bestehende zu bewahren und den Rundgang um Inhalte zu bereichern, die den Besuchern helfen, die Ursprünge dieses Prozesses zu verstehen. Es ist wichtig zu verstehen, dass alles im Korkeichenwald beginnt, auf den Landgütern, im Wald. Während des Rundgangs können die Besucher mehr über das Produkt, den Prozess der Gewinnung und Verarbeitung von Kork sowie über die Herdade do Rio Frio erfahren, eines der bedeutendsten Symbole für die Verbindung unseres Unternehmens mit dem Wald“, erklärt sie. An dem Renovierungsprojekt waren auch der Architekt Pedro Leão, der für den architektonischen Bereich des Hauses verantwortlich war, sowie die Architektin Inês Rodrigues, die die Gestaltung der Innenräume übernahm, beteiligt. Von Anfang an bewiesen beide großes Gespür für die Geschichte des Hauses und den aufrichtigen Wunsch, seine ursprüngliche Identität zu bewahren.

Eine akribische Arbeit

Die Restaurierung konzentrierte sich auf die Wiederherstellung der originalen Holzarbeiten, die funktionale Modernisierung der Räume, die Neuordnung der Bibliotheken sowie die Erneuerung der Sanitäranlagen. Die Restaurierung der Holzarbeiten erwies sich als besonders anspruchsvoll und erforderte rund neun Monate spezialisierter Arbeit. Die Reproduktion der für das frühe 20. Jahrhundert charakteristischen Schnitzereien, Leisten und dekorativen Elemente erforderte den Einsatz traditioneller handwerklicher Techniken sowie hochqualifizierter Fachkräfte.

Die Erinnerung an den Ort würdigen

Vor jedem Eingriff wurde eine umfassende historische Recherche durchgeführt. Fotografien, Dokumente und Erinnerungen der Familie wurden sorgfältig ausgewertet, um die Identität und das Wesen jedes einzelnen Raumes zu verstehen. Das Ergebnis ist ein Haus, das nicht nur sein materielles Erbe bewahrt, sondern auch die Geschichten, Erlebnisse und Werte, die ihm seine Bedeutung verleihen.

© Ivo Tavares Studio

„Das Haus erzählt von der Vergangenheit – von der Geschichte der Familie, den Generationen, den Gründern und den prägenden Ereignissen."

Joana Rios de Amorim
Board Member von Amorim
Investimentos e Participações

© Ivo Tavares Studio

Ein Familienhaus

Über die Jahrzehnte hinweg war die Casa do Fundador Schauplatz von Feiern, wichtigen Entscheidungen, Erfolgen und Herausforderungen. Hier wuchsen Kinder und Enkelkinder auf, familiäre Beziehungen wurden gefestigt und unternehmerische Ambitionen entwickelt. Heute dient das Haus als wahrer Empfangsbereich der Gruppe und empfängt Kunden und Geschäftspartner in einem Ambiente, das Gastfreundschaft, Authentizität und Erinnerung miteinander verbindet. „Insbesondere zu Ehren des Gründers – unseres unvergesslichen Großvaters – hat meine Generation die moralische Pflicht, seinen Kindern, Neffen und Enkeln das Zeugnis dieser faszinierenden Geschichte weiterzugeben, die im Gründerhaus begann. Hier werden die Ursprünge dieser Familie bewahrt – und das Haus steht bis heute aufrecht und wird sorgfältig gepflegt, als Inspiration für die kommenden Generationen", schreibt Américo Amorim. Um eine stimmungsvolle und eindrucksvolle Atmosphäre zu schaffen, entwickelte Joana Rios de Amorim einen roten Faden, der sich durch die verschiedenen Räume des Hauses zieht: „Der Vorraum des Aperitifraums bildet die Einleitung zum Rundgang. Es ist ein Raum, der die Neugier der Besucher weckt und sie dazu bringt, verstehen zu wollen, woher all dies kommt. Im Aperitifraum begann die Gestaltung mit der Familie: zuerst die Gründer, danach prägende Persönlichkeiten wie Onkel Henrique und Onkel Américo, gefolgt von den nachfolgenden Generationen – der ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften. Der Raum hebt zudem die Rolle bedeutender weiblicher Persönlichkeiten hervor, wie Ana Pinto Alves und ihre Tochter Ana, die, „bereits im hohen Alter und nachdem sie ihr Augenlicht verloren hatte, ihre außergewöhnliche Fähigkeit, Korken auszuwählen, bewahrte", erzählt Joana Rios de Amorim und erinnert dabei an eine Geschichte, die ihr Vater António Amorim mit ihr teilte. Ebenfalls integriert wurden Fotografien und Dokumente, die von prägenden Momenten in der Geschichte der Familie zeugen. Dazu gehören die Aufnahme von Flüchtlingen während des Zweiten Weltkriegs – Gherard Schiesser und Joseph Seiwerth, die damals etwa neun Jahre alt waren – sowie die internationale Expansion des Unternehmens nach Brasilien, die von Mitgliedern der zweiten Generation der Familie vorangetrieben wurde. „All dies trägt dazu bei, die Geschichte der Familie und des Unternehmens zu erzählen", fasst sie zusammen. Im Raum der Gründer verdeutlichen Bilder und Inhalte zudem, wie Technologie, Innovation, Forschung und Entwicklung tief in der Identität von Corticeira Amorim verwurzelt sind. Wie Américo Amorim im Buch Casa do Fundador schrieb: „Die Casa do Fundador hat die Aufgabe, die historischen Ursprünge der Familie Amorim zu bewahren, die auch weiterhin die neuen Generationen inspirieren." Mehr als eine Rückkehr zu den Ursprüngen ist die Casa do Fundador ein Ort, an dem das Vermächtnis der Familie in die Zukunft getragen wird. Sie bewahrt die Erinnerung an jene, die den Grundstein für einen Weg legten, der auch die kommenden Generationen inspiriert. Für Joana Rios de Amorim gilt: „Das Gründerhaus ist nicht nur ein Ort der Erinnerung. Es ist ein Ort, an dem die Vergangenheit die Zukunft inspiriert."

5. Ausgabe des Sicherheitsforums stärkt Präventionskultur

Anlässlich des Internationalen Tages für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz fand ein Austausch zur Reflexion und zum Wissenstransfer statt. Zudem wurde der Kanal „+ Sicherheit“ lanciert.

Sicherheit ist eine gemeinsame Verantwortung – und genau dieser Gedanke stand im Mittelpunkt der 5. Ausgabe des Sicherheitsforums, die am 28. April, dem Internationalen Tag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, im CICIA-Auditorium von Corticeira Amorim stattfand. Die Veranstaltung war als Plattform für Austausch, Reflexion und gemeinsames Handeln konzipiert. Daran nahmen die Verantwortlichen für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz innerhalb der Organisation teil. Beiträge kamen von José Carlos Gândara, Leiter für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt auf Konzernebene bei Corticeira Amorim, André Cavadas, Leiter für Gesundheit und Sicherheit bei Amorim Cork, Maria Veludo, Leiterin für Gesundheit und Sicherheit bei Amorim Cork Solutions, sowie Marta Rato, Leiterin für Gesundheit und Sicherheit bei Amorim Florestal. Ergänzt wurde das Programm durch abschließende Anmerkungen von António Rios de Amorim, Vorsitzender und CEO von Corticeira Amorim. Ziel des Treffens war es, Wissen zwischen den Teams auszutauschen und auf Grundlage dieser Erfahrungen Verbesserungen zu entwickeln – mit einem klaren Fokus auf Prävention und kontinuierliches Lernen. Das Forum bot außerdem den Rahmen für die Vorstellung des Kanals „+ Sicherheit“, einer sicheren Plattform, über die jede Person mithilfe eines einfachen und vertraulichen Formulars Situationen melden kann, die die Sicherheit am Arbeitsplatz gefährden könnten. Ziel des bereits eingeführten Kanals „+ Sicherheit“ ist es, unsichere Situationen und Beinaheunfälle (also Situationen, die zu einem Unfall hätten führen können) zu melden sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit vorzuschlagen, die zu einem sichereren Arbeitsumfeld beitragen. Damit soll eine kontinuierliche Verbesserung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gefördert werden.
Für José Carlos Gândara fällt die Bilanz der fünften Ausgabe sehr positiv aus: „Jedes Sicherheitsforum steht für ein erneuertes Bekenntnis zu dem, was uns verbindet: dem Schutz der Menschen“, betont er. „Wenn wir Erfahrungen austauschen, Herausforderungen diskutieren und unsere Vorgehensweisen aufeinander abstimmen, schaffen wir eine stärkere, besser vorbereitete und sicherere Organisation. Dieser Geist der Zusammenarbeit verleiht dem Programm ‚Gemeinsam für Sicherheit‘ Leben und bildet die Grundlage für unser Ziel, null Unfälle zu erreichen.“

Pakt für die Blaue Bioökonomie bringt Industrie, Kork und Meeresressourcen näher

Im Rahmen des portugiesischen Aufbau- und Resilienzplans (PRR) steht diese innovationsorientierte Agenda vor dem Abschluss. Die Ergebnisse belegen eindrucksvoll die Wirkung der Zusammenarbeit.

Was wäre, wenn Meeresressourcen die portugiesische Industrie verändern und Innovationen vorantreiben könnten? Genau das war das Ziel des Pakts für die Blaue Bioökonomie, einer Initiative im Rahmen des portugiesischen Aufbau- und Resilienzplans. Bis Ende des Jahres werden auf nationaler Ebene verschiedene Investitionen und Reformen umgesetzt, die an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ausgerichtet sind.

Nach der Vorstellung mehrerer neuer Produkte im Juni 2026 vereinte der Pakt für die Blaue Bioökonomie Unternehmen, Universitäten und Forschungszentren in einem starken Konsortium. Ziel war es, durch Investitionen in sieben Wirtschaftssektoren „den Ozean in die Regale zu bringen". Amorim Cork Solutions übernahm die Leitung des Schwerpunktbereichs (W1) Biomaterialien, der nachhaltige Lösungen entwickeln sollte, indem er zwei auf den ersten Blick unterschiedliche, zugleich aber tief in der portugiesischen Identität verwurzelte Welten zusammenführte: das Meer und den Wald – zwei Ökosysteme, in denen Portugal dank seiner Innovationskraft hervorragende Voraussetzungen besitzt, sich international zu positionieren. An diesem Schwerpunktbereich waren 12 erfahrene Partner aus dem jeweiligen Fachgebiet beteiligt. Dazu gehörten Amorim Cork Solutions und TMG Automotive sowie Unternehmen mit umfassender Expertise in Technologien und marinen Bioressourcen, darunter Biotrend, A4F, United Resins und Sirplaste. Ergänzt wurde das Konsortium durch Einrichtungen, die an der Entwicklung, Optimierung und Validierung neuer Technologien beteiligt waren, darunter PIEP, UMinho, UNL, UA, IST und IST ID.
Ziel des von Amorim Cork Solutions geleiteten Projekts war die Entwicklung neuer Biomaterialien aus verschiedenen im Meer gewonnenen Rohstoffen für industrielle Anwendungen. Das Ergebnis sind drei neue thermoplastische Harze und ein duroplastisches Harz, die aus Biopolymeren, marinen Kunststoffabfällen, marinen PHAs sowie Kollagen oder modifizierten marinen Polysacchariden hergestellt werden.

Kork im Mittelpunkt der Ausstellung „Lucio Costa Arquivo“

Als Symbol der Verbindung zwischen Portugal und Brasilien steht portugiesischer Kork im Mittelpunkt der Ausstellung und umrahmt die Originalzeichnungen des 1957 von Lucio Costa entworfenen Plano Piloto de Brasília.

© Casa da Arquitectura

Ausgehend vom persönlichen Nachlass von Lucio Costa, den seine Familie 2021 der Casa da Arquitectura übergab, lädt die Ausstellung „Lucio Costa Arquivo“ zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Leben, Denken und Vermächtnis des berühmten brasilianischen Stadtplaners und Architekten ein. Die bis zum 18. Oktober in der Casa da Arquitectura zu sehende Ausstellung ist Teil der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen der diplomatischen Beziehungen zwischen Portugal und Brasilien. Sie beleuchtet nicht nur die öffentliche Laufbahn von Lucio Costa, sondern vor allem auch die persönlichere Seite seines Lebens. Er gilt als einer der „Väter von Brasília“. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der Plano Piloto de Brasília, den Lucio Costa 1957 entwarf – ein wegweisender städtebaulicher Plan, der die neue Hauptstadt Brasiliens entlang zweier Achsen strukturierte. In diesem zentralen Ausstellungsbereich, in dem Originalzeichnungen des Plano Piloto zu sehen sind, die nur selten in Europa ausgestellt wurden, ist Kork nahtlos in die Gestaltung der Wände integriert. Er trägt dazu bei, die Atmosphäre des Raumes zu prägen und eine symbolische Verbindung zwischen der materiellen Identität Portugals und einem der bedeutendsten Wahrzeichen der modernen brasilianischen Architektur herzustellen. Kork wird so zu einem Bestandteil des räumlichen und sinnlichen Ausstellungserlebnisses und stärkt zugleich den kulturellen Dialog zwischen Portugal und Brasilien, der sich durch die gesamte Ausstellung zieht und auch in der Biografie von Lucio Costa mit seinen zahlreichen Aufenthalten in Portugal sichtbar wird. Für Cristina Rios Amorim, Verwaltungsratsmitglied und *Chief Sustainability Officer* von Corticeira Amorim, beruht diese Partnerschaft „auf einer klaren Wertegemeinschaft und einem gemeinsamen Verständnis der Rolle von Kultur, Architektur und Wissen als inspirierende Kräfte für Fortschritt und Wandel. Die Casa da Arquitectura versteht sich als lebendiger Ort der Erinnerung, des Denkens und der Gestaltung, an dem die Vergangenheit mit der Gegenwart in Dialog tritt und Wege für die Zukunft eröffnet.“ Sie erklärt abschließend: „Für Corticeira Amorim bedeutet diese Partnerschaft weit mehr als institutionelle Unterstützung: Sie steht für kritisches Denken, Kreativität und eine Architektur, die Menschen, Materialien und Nachhaltigkeit ins Zentrum stellt.

Concours Mondial de Bruxelles und Amorim Cork starten Recyclingprogramm

Die Initiative gewinnt an Bedeutung, da sich der Concours Mondial de Bruxelles auf seine Ausgabe 2027 in Portugal vorbereitet. Damit kann der aktive Kreislauf des Korken-Recyclings während der Veranstaltung fortgeführt werden.

Als klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft haben der Concours Mondial de Bruxelles (CMB) und Amorim Cork gemeinsam das erste strukturierte Recyclingprogramm für Korken in der Geschichte von Weinwettbewerben ins Leben gerufen. Die im Juni vorgestellte Initiative ermöglichte es, während der dreitägigen Verkostungen der Ausgabe 2026 mehr als 15.000 Korken zu sammeln, die nun einer neuen Verwendung zugeführt werden.
Das wegweisende Recyclingprogramm für Korken schafft erstmals einen aktiven Recyclingkreislauf während der Veranstaltung und stellt sicher, dass der Wert des Korks erhalten bleibt – vom Korkeichenwald über den Verkostungstisch der Jury bis hin zu einem zweiten Lebenszyklus. Nach ihrer Sammlung aus den Tausenden von Flaschen, die von der internationalen Jury des CMB verkostet wurden, werden die Korken an Amorim Cork übergeben und dort weiterverarbeitet. Anstatt entsorgt zu werden, werden die gebrauchten Korken zerkleinert und für eine Vielzahl innovativer Anwendungen wiederverwendet, darunter Schuhe und Modeaccessoires, Komponenten für die Luft- und Raumfahrt, Hochleistungsdämmstoffe, Boote und nautische Ausrüstung sowie Anwendungen in den Bereichen Bau, Architektur und Design. Allen diesen Anwendungen ist gemeinsam, dass sie die einzigartigen Eigenschaften von Kork – Leichtigkeit, Elastizität, Wärmeisolierung und natürlichen Ursprung – optimal nutzen und diesen vielseitigen Rohstoff an unterschiedliche Einsatzbereiche anpassen.
Die Partnerschaft zwischen Amorim Cork und dem CMB, einem der bedeutendsten und renommiertesten internationalen Weinwettbewerbe, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Sie begann 1994 mit der ersten internationalen Ausgabe des Wettbewerbs und wurde 2006 weiter gefestigt, als der Wettbewerb erstmals außerhalb Belgiens, in Lissabon, ausgetragen wurde. Für 2027 sind die Sessions des CMB für Rot- und Weißweine sowie für Süß- und Likörweine in Portugal geplant. Amorim Cork wird erneut als Partner dabei sein. Carlos de Jesus, Kommunikationsdirektor bei Amorim Cork, begrüßt die Partnerschaft als wichtigen Schritt für einen positiven Wandel in der Branche.

In Pretoria verlieh Kork der portugiesischen Identität eine Stimme

Bei den Feierlichkeiten zum Portugal-, Camões- und Tag der Portugiesischen Gemeinschaften in Pretoria stand ein Element besonders im Mittelpunkt: Kork. Als eines der prägnantesten Symbole portugiesischer Identität steht Kork in diesem Kontext zugleich für Portugals Innovationskraft, Nachhaltigkeit und Kreativität.

Vor mehr als 450 Gästen, darunter Vertreter der portugiesischen und südafrikanischen Regierungen, Mitglieder des diplomatischen Korps sowie Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft und portugiesischer Gemeinschaft, beschloss die portugiesische Botschaft, einen der charakteristischsten Rohstoffe des Landes in den Mittelpunkt zu stellen, und lud Amorim Cork South Africa ein, sich an den Feierlichkeiten zu beteiligen. Gemeinsam mit dem südafrikanischen Designer Laurie Wiid, mit dem Corticeira Amorim seit vielen Jahren zusammenarbeitet, präsentierte das Unternehmen eine Ausstellung, die den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Kork gewidmet war. Sie zeigte, wie sich Kork heute weit über den traditionellen Flaschenkorken hinaus auch in Design, Architektur und nachhaltigem Bauen einsetzen lässt. Auch das während der gesamten Zeremonie verwendete Rednerpult, das ebenfalls aus Kork gefertigt war, unterstrich symbolisch die Präsenz des Materials während der Veranstaltung. Während der Zeremonie hob der portugiesische Botschafter in Südafrika, Carlos Costa Neves, die „beeindruckende Ausstellung hervor, die die Vielseitigkeit des Korks auf eindrucksvolle Weise veranschaulicht".
Auch der Staatssekretär für Fischerei und Meer, Salvador Malheiro, der bei den Feierlichkeiten als Vertreter der portugiesischen Regierung anwesend war, würdigte die Rolle von Corticeira Amorim in der portugiesischen Wirtschaft. Er bezeichnete das Unternehmen als „ein globales Symbol für portugiesische Innovation, industrielle Exzellenz und kompromisslos Engagement für Nachhaltigkeit".

Der Staatssekretär fügte hinzu, dass die Präsenz des Unternehmens bei der Zeremonie „für eine moderne, dynamische und zukunftsorientierte portugiesische Wirtschaft" stehe. Damit fasste er die Bedeutung des Korks für die Veranstaltung in einem prägnanten Satz zusammen: „Kork ist portugiesische Identität."
Joaquim Sá, Generaldirektor von Amorim Cork South Africa, betonte: „Dieser Tag bietet die Gelegenheit, die Kultur Portugals zu feiern, aber auch den Unternehmergeist und die Innovationskraft der Portugiesen innerhalb und außerhalb unserer Landesgrenzen." Er ergänzte: „Kork ist ein Symbol und ein Schatz Portugals, denn er verwandelt auf nachhaltige Weise einen natürlichen, erneuerbaren und regenerativen Rohstoff in ein Material mit hoher Wertschöpfung." Zudem erinnerte er daran: „Mit jedem Korken tragen wir ein kleines Stück dessen in die Welt hinaus, was Portugal ausmacht."
Seit mehr als vier Jahrzehnten ist Amorim Cork South Africa in Südafrika präsent und verbindet portugiesischen Kork mit diesem Land. Dabei trägt das Unternehmen nicht nur dazu bei, einige der besten Weine der Region zu bewahren, sondern fördert auch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Kork in den Bereichen Design, Architektur und nachhaltiges Bauen. Gemeinsam mit Laurie Wiid wollte das Unternehmen mit seiner Teilnahme an dieser Veranstaltung zeigen, dass Kork seine Verbindung zu seinen Ursprüngen bewahren und zugleich neue Formen von Kreativität und Innovation über Grenzen hinweg inspirieren kann.

„Kork ist portugiesische Identität."

Joaquim Sá
Generaldirektor von Amorim Cork South Africa

Schönheit in Reinform: Kork erobert Innenräume

Die wachsende Vorliebe für natürliche Materialien in Architektur und Innenarchitektur gewinnt zunehmend an Bedeutung. Kork, ein organisches Material mit einzigartigen Eigenschaften, erweist sich dabei als charakteristisches Gestaltungselement.

Das Umfeld ist vertraut: eine Welt, die zunehmend ihre Individualität und Natürlichkeit verliert und zugleich immer künstlicher wird. Während sich virtuelle Realität und künstliche Intelligenz in rasantem Tempo entwickeln, beobachten wir gleichzeitig eine Rückbesinnung auf das Authentische, Menschliche, Einzigartige und Natürliche. Vor diesem Hintergrund verändert die zunehmende Nachfrage nach natürlichen Materialien und Lösungen mit einer eigenen Identität die Art und Weise, wie wir die Räume, in denen wir leben, denken und gestalten. Dieser Trend zieht sich durch Architektur und Design und zeigt sich in immer wohnlicheren und behaglicheren Innenräumen. Kork – ein zu 100 % natürliches, recycelbares und erneuerbares Material – erweist sich dabei als charakteristische Lösung. „Wir erleben einen Paradigmenwechsel. Die Rückkehr zu natürlichen Materialien ist keine vorübergehende Modeerscheinung, sondern eine Antwort auf das Bedürfnis nach ‚Entschleunigung' in einer zunehmend digitalen und schnelllebigen Welt", erklärt Joana Ferreira von Amorim Cork Solutions – Flooring. „Die Menschen haben erkannt, dass das Zuhause ein Rückzugsort ist und dass die Qualität des Raumklimas einen direkten Einfluss auf die mentale und körperliche Gesundheit hat. Was diesen Wandel vorantreibt, ist die Suche nach Authentizität und Komfort: Wir wünschen uns Räume, die „atmen", über Struktur und Haptik verfügen und ein Gefühl der Ruhe vermitteln – ein Gefühl, das nur die Natur schaffen kann."

© João Tiago Arquitetos

Die Natur ins eigene Zuhause zu holen, gelingt genau mit Lösungen wie Cork Pure von Wicanders. Die vielseitige Produktlinie wurde für einen ganzheitlichen Ansatz im Interior Design entwickelt und kann sowohl für Böden als auch für Wände eingesetzt werden. So lassen sich harmonische und einladende Räume schaffen, in denen die visuelle Kontinuität und die natürliche Textur eine zentrale Rolle spielen. Doch die Ästhetik in Verbindung mit Komfort, Leichtigkeit und Haptik ist nur einer der Vorteile von Kork. Auch die Nachhaltigkeit ist ein entscheidender Faktor bei der Kaufentscheidung. „Regulatorische Vorgaben und das zunehmende Bewusstsein für die Auswirkungen auf die Umwelt machen Architekten und Verbraucher immer kritischer. „Es reicht nicht mehr, dass ein Material ästhetisch ansprechend ist; auch seine Herstellung und Herkunft müssen verantwortungsvoll sein.", fasst Joana Ferreira zusammen. „Eine klare Abkehr von synthetischen Materialien ist zu beobachten, wenn diese keine verlässlichen Aussagen zu ihrem Lebenszyklus ermöglichen oder zur Belastung der Innenraumluft beitragen. Dieser Wandel rückt organische Materialien wie Kork ins Zentrum der Diskussion. Sie sind nicht nur sichere Alternativen, sondern wertvolle Ressourcen, die zur Langlebigkeit und zu einem gesunden Raumklima in Gebäuden beitragen.

Corticeira Amorim erhält den Caixa ESG Award – Supply Chain

In ihrer dritten Ausgabe zeichnen die Awards der Caixa Geral de Depósitos erneut Unternehmen aus, die in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung herausragende Leistungen erbringen.

Damit wird das Engagement von Corticeira Amorim für nachhaltige Geschäftspraktiken und verantwortungsvolle Unternehmensführung erneut gewürdigt. Das Unternehmen erhält bereits zum dritten Mal in Folge eine Auszeichnung bei den Caixa ESG Awards, diesmal in der Kategorie Supply Chain (Lieferkette). Bei der dritten Ausgabe der Awards der Caixa Geral de Depósitos wurden 42 portugiesische Unternehmen ausgezeichnet, die sich durch ihren Beitrag zu einer nachhaltigeren und resilienteren Wirtschaft hervorheben. Gleichzeitig unterstreichen die Auszeichnungen die Bedeutung verantwortungsvoller Wachstumsmodelle, die auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sind. Mit dieser Auszeichnung wird gewürdigt, wie Corticeira Amorim ESG-Kriterien (*Environmental, Social and Governance*) in ihre Geschäftstätigkeit und Unternehmensstrategie integriert und damit zu einer resilienteren Zukunft beiträgt. Die Auszeichnung unterstreicht das Engagement der Gruppe für die Umsetzung nachhaltiger und verantwortungsvoller Managementpraktiken und -modelle sowie für Innovation. Gleichzeitig spiegelt sie die Überzeugung wider, dass eine grünere und gerechtere Zukunft täglich durch konkretes Handeln gestaltet wird. Die Awards werden in drei Kategorien vergeben: Caixa ESG Award, Caixa ESG Transparency and Performance Award und Caixa ESG Supply Chain Award. Ausgezeichnet werden portugiesische Unternehmen, deren Teilnahmeberechtigung ausschließlich von der Caixa bestimmt wird. Die Bank bewertet jährlich die jeweils intern ermittelten ESG-Ratings der Unternehmen.

SALTO: Kork erobert den Weltraum

Amorim Cork Solutions ist das einzige portugiesische Unternehmen im SALTO-Konsortium, einem von der Europäischen Kommission im Rahmen von Horizon Europe geförderten Projekt. Es vereint führende Unternehmen, Forschungseinrichtungen und KMU mit dem Ziel, Europa an die Spitze einer nachhaltigen europäischen Raumfahrtindustrie zu führen.

© Swedish Space Corporation

Ein kleiner Schritt für den Menschen, ein großer SALTO für den Kork. So könnte das Motto der Beteiligung von Amorim Cork Solutions am Projekt SALTO (*r*euSable Strategic Space Launcher Technologies & Operations) lauten. Das im Rahmen von Horizon Europe geförderte Konsortium wurde mit dem Ziel gegründet, Europa bei der Entwicklung wiederverwendbarer Trägersysteme an die Spitze zu bringen. Im Mittelpunkt der Initiative steht Themis, der erste europäische Demonstrator eines wiederverwendbaren Trägersystems in Originalgröße. Er wird von ArianeGroup im Rahmen des Future Launchers Preparatory Programme (FLPP) der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) entwickelt. Das Konsortium vereint 25 Partner aus 12 europäischen Ländern, darunter große Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie, Forschungseinrichtungen und KMU. Neben ArianeGroup und Amorim Cork Solutions, die aufgrund ihres innovativen und nachhaltigen Ansatzes für den Wärmeschutz ausgewählt wurde, gehören unter anderem MT Aerospace AG, Safran Data Systems, Safran Electronics & Defense, Avio S.p.A., Sabca, Thales Alenia Space Belgium S.A., GTD Sistemas de Información S.A., GMV Aerospace and Defence SA, Deimos Engineering and Systems S.L.U., Sener TAFS SAU und Swedish Space Corporation dem Konsortium an. Zu den Forschungseinrichtungen zählen unter anderem das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), CNES, ONERA, IRT Jules Verne und INCAS. Darüber hinaus sind Start-ups und KMU wie ID-Services, Shark Robotics SARL, G.L. Electronics s.r.o., SIA WIT Berry, Réaltra Space Systems Engineering und SpaceForest sp. z o.o. beteiligt.

Raum für Nachhaltigkeit

Das zu 100 % natürliche Material, das zyklisch aus der Korkeiche gewonnen wird, verbindet sich mit modernster Technologie, um den Weg zu den Sternen zu ebnen. Die Herausforderung dieses Projekts bestand darin, ein nachhaltiges und leistungsstarkes TPS (Thermal Protection System – thermisches Schutzsystem) zu entwickeln, das für modulare und wiederverwendbare Konfigurationen geeignet ist. Wiederverwendbare Trägersysteme sind beim Start und beim Wiedereintritt in die Atmosphäre extremen thermischen Belastungen ausgesetzt. Daher müssen sie durch ein thermisches Schutzsystem (TPS) geschützt werden, das diesen Bedingungen nicht nur standhält, sondern auch eine schnelle Aufbereitung zwischen den einzelnen Missionen ermöglicht.
Unter Nutzung der einzigartigen Eigenschaften von Kork – insbesondere seiner thermischen Isolierfähigkeit sowie seiner Beständigkeit gegen Feuer und hohe Temperaturen – hat Amorim Cork Solutions ein biobasiertes TPS aus leistungsstarken Korkverbundwerkstoffen und Harzen entwickelt. Das speziell für wiederverwendbare Trägersysteme wie Themis entwickelte TPS ist darauf ausgelegt, extremer Hitze standzuhalten und auch unter äußerst anspruchsvollen Bedingungen die strukturelle Integrität zu bewahren.
Um eine schnelle Aufbereitung zu ermöglichen, wird das TPS auf modularen Platten montiert, die von iDCONCEPTS entwickelt wurden. Dadurch können die Platten nach jeder Mission schnell entfernt und ausgetauscht werden – eine wesentliche Voraussetzung für die Wiederverwendbarkeit. Dies reduziert sowohl die Betriebskosten als auch die für die Vorbereitung des Trägersystems auf eine neue Mission erforderliche Zeit erheblich.
Das von Amorim Cork Solutions entwickelte TPS wird beim ersten (*Hop-Test*) des wiederverwendbaren Trägersystem-Demonstrators Themis getestet. Dabei handelt es sich um einen vertikalen Start und eine vertikale Landung in geringer Höhe mit einer maximalen Flughöhe von 100 Metern. Der Test ist für September 2026 am Raumfahrtzentrum Esrange in Kiruna, Schweden, geplant, das von der Swedish Space Corporation betrieben wird.

Die Zukunft gestalten

Austausch. Ausrichtung. Mut. Das waren die Schlüsselbegriffe des Business Update Leadership Summit 2026, zu dem sich im September die Führungskräfte von Corticeira Amorim in der Porto Business School versammelten.

Den Auftakt bildete das Thema Führung. Margarida Pedro, strategische Beraterin, eröffnete die Veranstaltung mit einem Beitrag zum Thema „Führung mit Mut". Dabei hob sie drei wesentliche Eigenschaften für Führungskräfte in Zeiten des Wandels hervor: Mut, Kreativität und Neugier. Anschließend wurde eine Bilanz des ersten Halbjahres gezogen. Die CEOs der verschiedenen Geschäftsbereiche präsentierten die Ergebnisse, Herausforderungen und Prioritäten für die kommenden Monate. Paulo Américo von Amorim Florestal, Luís Esteves und Christophe Fouquet von Amorim Cork sowie João Pedro Azevedo von Amorim Cork Solutions gaben Einblicke in die wichtigsten Themen ihrer jeweiligen Geschäftsbereiche. António Rios de Amorim, Präsident und CEO von Corticeira Amorim, schloss diesen Teil mit einem übergreifenden Blick auf das Geschäft und die bevorstehenden Herausforderungen ab. Künstliche Intelligenz bildete den Abschluss des Programms. Ein Thema, das bei Corticeira Amorim bereits zum Arbeitsalltag gehört und neue Möglichkeiten dafür eröffnet, wie wir arbeiten und Entscheidungen treffen. Manuela Veloso, international renommierte Expertin für Künstliche Intelligenz und Robotik, präsentierte „Humans and AI Agents: A Continual Learning Journey". In ihrem Vortrag setzte sie sich mit der Entwicklung von KI-Agenten und der zunehmend engeren Beziehung zwischen Mensch und Technologie auseinander.

Unsere Leute

AMORIM

Sustainable by nature

www.amorim.com